



Patienteninformationsblatt: Schilddrüsenüberfunktion (medizinisch: Hyperthyreose)

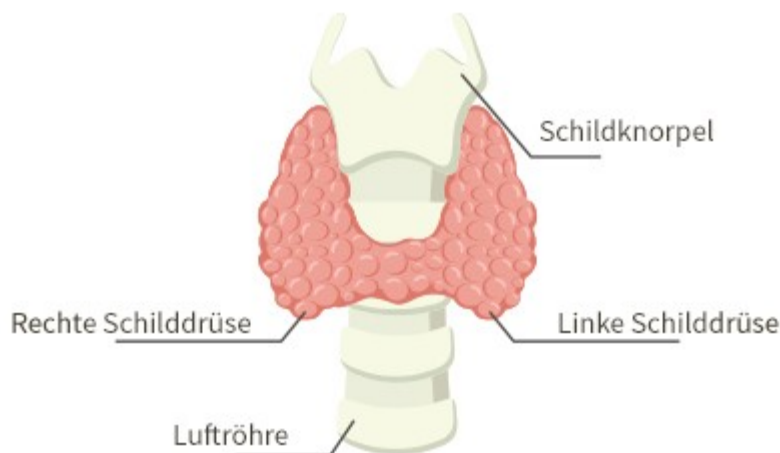
Liebe Patientin, lieber Patient,

bei Ihnen wurde eine **Schilddrüsenüberfunktion** festgestellt. Was dies für Sie bedeutet und was Sie selbst gegen Ihre Erkrankung tun können, möchten wir Ihnen im Folgenden erklären.

- Was ist eine Schilddrüsenüberfunktion und wie entsteht sie?
 - o Was macht eigentlich die Schilddrüse?

Die Schilddrüse ist ein **drüsiges Organ**, das in der Mitte des **Halses** vor der Luftröhre, dem Kehlkopf (Schilddrüsenknorpel) und den Halsgefäßen sitzt. Sie besteht aus zwei Lappen: der linken und der rechten Schilddrüse.

Die Schilddrüse produziert **Schilddrüsenhormone**. Dazu benötigt sie Jod. Das hauptsächlich gebildete Schilddrüsenhormon heißt **Thyroxin (T4)**. Zu einem geringeren Anteil wird das aktivere Hormon **Triiodthyronin (T3)** gebildet. T4 kann im ganzen Körper zu T3 **umgewandelt** werden.



Bildquelle: <https://www.yogaeasy.de/artikel/schilddruese-stress-yoga-experten-interview>

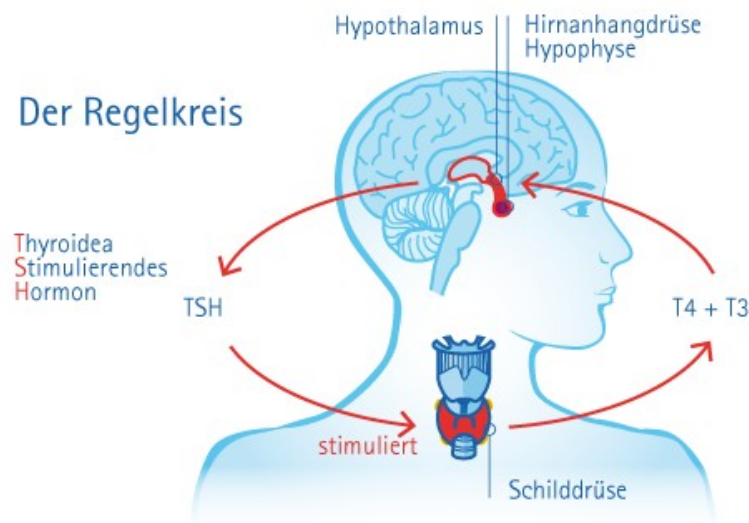
Die Schilddrüsenhormone sind für viele **verschiedene Stoffwechselprozesse** im Körper und das Körperwachstum verantwortlich. Die Funktionen von Herz, Lunge, Wärmehaushalt, Muskulatur und Verdauung werden maßgeblich durch die Schilddrüsenhormone mitbeeinflusst und tragen zu einer regelrechten Funktion des Körpers bei.

Um die Funktion der Schilddrüse zu messen, bestimmt man im Blut die von der Schilddrüse gebildeten Hormone T3 und T4. Außerdem misst man den **TSH-Wert**. TSH bedeutet



Thyroidea-stimulierendes Hormon (Thyroidea = lateinisch für Schilddrüse). Das TSH ist ein Hormon, das vom Gehirn in der **Hirnanhangdrüse (Hypophyse)** gebildet wird und die Aktivität der Schilddrüse steuert. Arbeitet die Schilddrüse zu wenig und produziert zu wenig Schilddrüsenhormon, schüttet das Gehirn vermehrt TSH aus, um die Aktivität der Schilddrüse zu stimulieren. Produziert sie zu viel Schilddrüsenhormon, schüttet das Gehirn wenig bis gar kein TSH mehr aus, um die Aktivität der Schilddrüse zu hemmen.

Man kann diesen Regelkreislauf mit dem **Thermostat einer Heizung** vergleichen. Ist es im Raum zu kalt, reguliert der Thermostat die Heizung hoch, um die Temperatur im Raum zu erhöhen; ist es im Raum zu warm, schaltet der Thermostat die Heizung ab, um die Temperatur im Raum zu senken.



Bildquelle: <https://www.diakonie-klinikum.de/leistungsspektrum/medizinische-zentren/schilddruesenzentrum/diagnose.html>

Wird **freies Hormon (T3, T4) überschießend** produziert und ist der **TSH-Wert zu niedrig**, handelt es sich um eine **komplette Überfunktion**.

Wird noch **freies Hormon (T3, T4) in normalem Ausmaß** produziert, aber der **TSH-Wert** ist bereits **erniedrigt**, spricht man von einer **latenten (leichten) Überfunktion**.

- Wie entsteht eine Schilddrüsenüberfunktion?

Eine Schilddrüsenüberfunktion kann durch verschiedene Auslöser entstehen. Oft ist es eine **Kombination aus verschiedenen Faktoren**.

Tatsächlich ist die genaue Entstehung einer Schilddrüsenüberfunktion bis heute nicht ganz geklärt.

Sehr selten können **einzelne Medikamente** eine Schilddrüsenüberfunktion auslösen.

Außerdem kann eine übermäßige **Jodzufuhr** ursächlich für eine Schilddrüsenüberfunktion sein.

Außerdem können **Schilddrüsenknoten** übermäßig Hormone produzieren und so zu einer Überfunktion der Schilddrüse beitragen.

Die Hauptursache für eine Schilddrüsenüberfunktion ist eine **Autoimmunerkrankung der Schilddrüse**. Hierbei erkennt der Körper die Schilddrüse nicht mehr. Die gebildeten Antikörper des Körpers greifen die Schilddrüse an und regen gleichzeitig die Schilddrüse dazu an, Hormone zu produzieren. Die häufigste Autoimmunerkrankung der Schilddrüse bei einer Überfunktion ist die **Basedow'sche-Krankheit** (auch Morbus Basedow oder Graves' disease genannt).



Die Ursachen für eine Basedowkrankheit sind sowohl vielfältig als auch unklar. Auch hier vermutet man, dass die Erkrankung durch das **Zusammenspielen von vielfältigen Faktoren** ausgelöst wird. Man glaubt, dass sowohl Vererbung als auch weibliches Geschlecht und Umweltfaktoren wie Infektionen einen Anteil an der Auslösung der Erkrankung haben.

In einigen Fällen kann man aber auch **keine Ursache** für die vorliegende Schilddrüsenüberfunktion finden.

- Was kann man dagegen tun?
 - o Was können Sie dagegen tun?

Ihre Mitarbeit ist besonders wichtig. Bitte nehmen Sie das verordnete Medikament gewissenhaft ein und informieren uns über Veränderungen Ihres Befindens. Auf eine übermäßige Zufuhr von Jod (z.B. jodiertes Speisesalz, Seefisch, Algen) sollten Sie verzichten.

- o Was können wir dagegen tun?

Wir verordnen Ihnen ein **Medikament**, das die Produktion von Schilddrüsenhormonen in den Zellen der Schilddrüse hemmt. Wir kontrollieren regelmäßig Ihren Hormonstatus im Blut. Durch die regelmäßigen Kontrollen können wir Ihre Medikamentendosis optimal einstellen. Wurde die Dosis der Medikamente verändert, sollte **ca. 2-4 Wochen nach der Veränderung** eine Kontrolle der Blutwerte stattfinden.

Gegebenenfalls muss eine **Operation oder Radiojodtherapie** abhängig von der Art der Schilddrüsenerkrankung durchgeführt werden. Wir besprechen diese Therapiemöglichkeiten gerne mit Ihnen und begleiten Sie während des gesamten Therapieprozesses.

- **Fazit:**

Die Schilddrüsenüberfunktion entsteht durch eine vermehrte Produktion von Schilddrüsenhormonen durch die Schilddrüse. Dies kann viele verschiedene Ursachen haben (z.B. Basedow'sche-Krankheit oder Knoten). Wir verordnen Ihnen Medikamente, die die Funktion der Schilddrüse hemmen. Es ist wichtig, dass Sie Ihre Tabletten regelmäßig einnehmen und dass die Blutwerte regelmäßig kontrolliert werden. Abhängig von der Art ihrer Schilddrüsenerkrankung informieren wir Sie über weitere Therapiemöglichkeiten wie eine Operation oder Radiojodtherapie und begleiten Sie über den gesamten Prozess.

Falls Sie noch Fragen haben, kommen Sie gerne jederzeit auf uns zu!
Ihre Praxis Dres. von Blittersdorff

Ihre Meinung ist uns wichtig! Haben Sie Vorschläge, Wünsche oder Anregungen zu diesem Informationsblatt? Hat Ihnen dieser Handzettel gefallen? Um uns ständig verbessern zu können, freuen wir uns über eine Rückmeldung, gerne persönlich oder unter praxis@hausarzt-handschuhsheim.de